

Sehr geehrter Herr Klein,
sehr geehrter Herr Bitsch,
sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeindevorstands,
sehr geehrte Gäste,
wie meine Vorrednerin, meine Vorredner werde ich mich kurzfassen. Der Haushaltsentwurf zeigt, dass die Pflichtaufgaben dominieren und der von der Kommune zu gestaltende Budgetanteil relativ klein ist. Doch die investiven Mittel aus IKEK, KIP und Hessenkasse eröffnen die Möglichkeit, wichtige Vorhaben in diesem und den nächsten Jahren finanzieren zu können. Zwar werden auch 2022 für Höchst stabile Steuereinnahmen prognostiziert. Allerdings bestehen immer noch Unwägbarkeiten, inwieweit sich pandemiebedingt Auswirkungen zeigen. Klar ist schon heute, dass die Kosten für Energie und Bautätigkeiten steigen.

Vorab: Wir von der Grünen-Fraktion wollen allen Beteiligten, die an der Aufstellung des Haushaltsplanes mitgewirkt haben, unsere Anerkennung aussprechen: Dieser Entwurf findet überwiegend unsere Zustimmung, einige Vorhaben bewerten wir allerdings als kritisch.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN werde ich **nur einige Punkte aus dem Zahlenwerk herausgreifen.**

1. **Nachdem attraktive Ortsmittelpunkte und Treffpunkte** im Rahmen des IKEK in Annelsbach, Hetschbach und Mümling-Grumbach unter Beteiligung vieler engagierter Bürgerinne und Bürger umgesetzt wurden, folgen nun **Hummetroth und Hassenroth**. Dafür haben wir uns in der Steuerungsgruppe stets eingesetzt. Auch im **Ortskern von Höchst wird es große Veränderungen** geben: Gemeinsam werden auch 2022 Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung, Bürgermeister und der neu beauftragte Planer intensiv daran arbeiten, damit der **Montmelianer Platz zu einem vielfältig nutzbaren und schönen Aufenthaltsbereich** sowie Fest- und Marktplatz umgestaltet wird. Wichtig ist uns GRÜNEN ebenfalls, dass die neue AG Radverkehr nun Maßnahmen des **Radwegkonzeptes wie Beschilderung, Markierung und Neuanlage** priorisiert, so dass diese in 2022 und den folgenden Jahren auch umgesetzt werden.

2. Wir begrüßen die Planungen für eine **Calisthenics-Anlage**, gerne auch im Rahmen des Mehrgenerationen-Parks am See. **Was aus der Sicht von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur in Corona-Zeiten fehlt, sind attraktive Plätze für sportliche Aktivitäten im Freien wie einen Basketballplatz, eine Pumptrack, eine Dirt-Bike-Strecke oder einen Skatepark**, die auch als Treffpunkte fungieren wie in Michelstadt am Bienenmarktgelände. Hier wird der Sozialausschuss gemeinsam mit der Verwaltung hoffentlich diese Aufgabe angehen.
3. Die GRÜNEN unterstützen ausdrücklich **den geplanten Erweiterungsbau an der Kita Kita Hassenroth** und hoffen auf eine **Umnutzung des Otto-Koch-Hauses in Höchst als Kindertagesstätte**. So können wohnortnah dringend benötigte Plätze geschaffen und vorhandene Räume qualitativ verbessert werden. Die Zwischenlösung der Container-Unterbringung am See ist zeitlich begrenzt und kostenintensiv. Eine **Waldkindergartengruppe** für Kids ab 3 Jahre könnte noch 2022 entstehen und entlastend wirken.
4. **Dass 2022 wieder in die Sanierung von maroden Gemeindestraßen investiert wird, begrüßen wir. Im Zuge der geplanten Sanierungen - wie in der Aschaffener Straße - sollten stadtklimafeste Bäume bzw. Pflanzflächen miteingeplant werden.** Darauf werden wir drängen
5. wie auch auf **Tempo 30-Regelungen** für die Aschaffener, die Groß-Umstädter und weitere Straßen in Höchst und den Ortsteilen. Neben der Verkehrsberuhigung und der Lärminderung wird damit auch die Sicherheit von Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen erhöht. **Partielle Lkw-Durchfahrtsverbote** wie in der Aschaffener Straße (nach Einfahrt Industriestraße bis Sandbach) fordern wir ebenfalls ein.
6. Wir freuen uns, dass das **Dorfgemeinschaftshaus Pfirschnach** nach dem Umbau in diesem Jahr wieder eröffnet wird und der **Zugangs- und Eingangsbereich des Friedhofes Höchst an Trauerhalle und Glockenturm** neu, barrierefrei und behindertenfreundlich gestaltet wird. Dass die **Mehrzweckhalle in Hassenroth** eine neue Heizung-Lüftungs-Anlage erhält, ist vernünftig und eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach sollte unbedingt realisiert werden – und **nicht nur dort**.
7. Der **Gebäudekomplex Rathaus/Bürgerhaus** befindet sich weiterhin energetisch in einem schlechten Zustand und daher sind die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden der Verwaltung oftmals unzureichend (mal zieht es, mal ist es zu heiß). Zurzeit wird **eine teure**

Heizungs-/Klima- und Lüftungsanlage eingebaut. Ohne Blockheizkraftwerk. Wir erwarten, **dass die Planung der energetischen Sanierung** (Fassade, Fenster, Dach, TG-Decke) **von Rathaus/Bürgerhaus** - wie beschlossen - in einem Gesamtkonzept geplant und aufgeteilt in Bauabschnitten Gemeindevorstand und Gemeindevertretung vorgelegt wird.

8. **Für Unterhalt und Neuausstattung der Spielplätze** sind Gelder im Haushalt eingestellt, das ist uns wichtig. Insbesondere der Spielplatz Goethestraße in der Berbig bedarf dringend einer Komplettsanierung und Neuausstattung.
9. Dringend erforderlich ist in den nächsten Jahren **die Planung von Gewässerrenaturierungen und die Schaffung von Retentionsräumen an den Gewässern** sowie eine **Untersuchung zum Niederschlagswasser-Management** – gerade in Erwartung von häufigeren und heftigeren Starkregenereignissen.

Wir wollen, dass Höchst und seine Ortsteile für Menschen jeden Alters ein attraktiver Lebensort sind beziehungsweise werden.

Wir setzen Vertrauen in den Bürgermeister, den Gemeindevorstand und die Mitarbeitenden der Verwaltung, dass sie dies vorantreiben.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. *(Sigrid Maline Thierolf-Jöckel)*